

Projekt: Gemeinsame Pressemitteilung
Rotkreuzklinik Würzburg mit Klinikum
Würzburg Mitte

Fassung: VIII

Stand: 30. März 2026, 18:02 Uhr

Pressemitteilung:

Sanierungsperspektive für Rotkreuzklinik Würzburg: Mitarbeiter erhalten Wechselangebot zu Klinikum Würzburg Mitte

- Einigung zwischen Rotkreuzklinik Würzburg und Klinikum Würzburg Mitte für Teilübergang erfolgreich abgeschlossen.
- Anschlussmöglichkeiten für zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesichert.
- Die medizinische Versorgung der Region bleibt umfassend erhalten.

Würzburg, den 31. März 2026. Im Rahmen des Sanierungsverfahrens wechselt ein Teil der Belegschaft der Rotkreuzklinik Würzburg zum 1. April 2026 zum Klinikum Würzburg Mitte. Die getroffene Vereinbarung umfasst zudem die praktische Ausbildung der angehenden Pflegeauszubildenden zum 1. April 2026.

Markus Bunzel, Interims-Geschäftsführer der Rotkreuzklinik Würzburg, sagt: „Unser Ziel war von Beginn an, den Beschäftigten verlässliche Optionen zu geben und zugleich die medizinische Versorgung in der Region zu sichern. Mit dem erzielten Ergebnis mit dem Klinikum Würzburg Mitte und den Anschlussbeschäftigungen ist ein wichtiges, tragfähiges Fundament gelungen. Es ist ein starkes Signal, dass das Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weit über unser Haus hinaus Anerkennung findet und ihre fachliche Expertise in der Region gefragt ist. Für ihren großen Einsatz in unserem Haus danken wir und wünschen für den weiteren beruflichen Weg alles Gute.“

Dominik Landeck, Geschäftsführer Klinikum Würzburg Mitte, erläutert: „Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Rotkreuzklinik Würzburg werden unser Team fachlich wie menschlich nachhaltig stärken. Wir sind frühzeitig in einen konstruktiven und lösungsorientierten Austausch eingetreten, um tragfähige Perspektiven für die Beschäftigten zu schaffen. Umso mehr freuen wir uns, nun einen Teil der Belegschaft zu übernehmen und berufliche Kontinuität zu ermöglichen. Wir stimmen mit jedem Mitarbeitenden seinen zukünftigen Einsatzbereich so individuell wie möglich ab und gehen dabei auf seine Wünsche und Qualifikationen ein. Dieser Schritt ist nicht nur für die betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein wichtiges Signal, sondern auch ein konkreter Beitrag zur Sicherung der medizinischen Versorgung unserer Region. Wir heißen die neuen Kolleginnen und Kollegen herzlich willkommen und blicken mit großer Zuversicht in die gemeinsame Zukunft.“

Die Generalhandlungsbevollmächtigten Markus Kohlstedt und Dr. Mark Boddenberg (beide Partner bei ECKERT Rechtsanwälte) sowie ihr Sanierungsteam begleiten weiterhin das Verfahren.

Markus Kohlstedt erklärt: „Angesichts der aktuellen wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen haben wir in den vergangenen Monaten alle verfügbaren Spielräume genutzt, um tragfähige Lösungen für die Beschäftigten und den Standort zu entwickeln. Unser Anspruch war es dabei stets, Perspektiven zu eröffnen. Umso wichtiger ist es, dass für einen Teil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konkrete Zukunftsperspektiven geschaffen werden konnten. Der Teilübergang ist ein wesentliches Ergebnis des Sanierungsverfahrens und ein ermutigendes Signal für die Region.“

Projekt: Gemeinsame Pressemitteilung
Rotkreuzklinik Würzburg mit Klinikum
Würzburg Mitte
Fassung: VIII
Stand: 30. März 2026, 18:02 Uhr

Das KWM bietet darüber hinaus allen angehenden Auszubildenden, die zum 1. April 2026 ihre Pflegeausbildung in der Berufsfachschule der Rotkreuzklinik Würzburg beginnen, die Möglichkeit, ihre Praxisphasen an den beiden Standorten des KWM zu absolvieren – praktische Einsätze, schulische Lerninhalte und prüfungsrelevante Bestandteile bleiben ohne Unterbrechung gewährleistet.

Bis zum 20. März 2026 wurden an der Rotkreuzklinik Würzburg sowohl laufende Behandlungen als auch planbare Eingriffe regulär durchgeführt. Patientinnen und Patienten, die zu diesem Zeitpunkt noch stationär versorgt wurden, wurden zwischenzeitlich entlassen. Die medizinische Versorgung in der Region war durch die getroffenen Maßnahmen zu jeder Zeit sichergestellt.

Die Schwesternschaft München vom Bayerischen Roten Kreuz e. V. hat den Prozess umfassend begleitet. Mit ihrer finanziellen und operativen Unterstützung hat sie die Fortführung der Sanierungsmaßnahmen bis in den März ermöglicht und damit in dieser Phase sowohl für die Beschäftigten als auch für die Patientinnen und Patienten Stabilität geschaffen.

Nach Abschluss der erfolgreichen Personalmaßnahmen wurde der originäre Betrieb der Rotkreuzklinik Würzburg eingestellt. Der Erhalt und Betrieb der bestehenden Gebäudestruktur ließen eine wirtschaftlich tragfähige Fortführung am Standort nicht mehr zu.

Die gesundheitspolitischen und strukturellen Rahmenbedingungen hatten die Rotkreuzklinik Würzburg im September 2025 veranlasst, ein Schutzschirmverfahren einzuleiten. Im Verlauf des Verfahrens hatten Geschäftsführung und Sanierungsteam mit Nachdruck geprüft, ob und in welcher Form ein Weiterbetrieb möglich ist.

Über die Rotkreuzklinik Würzburg gGmbH:

Die Rotkreuzklinik Würzburg gGmbH ist seit Juli 2025 ein ausgewiesenes Fachkrankenhaus. Das medizinische Angebot umfasst unter anderem Orthopädie, orthopädische Endoprothetik, Wirbelsäulenchirurgie, Neurochirurgie, Allgemein- und Viszeralchirurgie sowie Augenheilkunde. Die Klinik wurde 1901 gegründet und legt besonderen Wert auf persönliche Zuwendung sowie interdisziplinäre Zusammenarbeit durch ein besonderes ärztliches Versorgungsmodell und moderne Medizin. Die Rotkreuzklinik Würzburg befindet sich in der Trägerschaft des Schwesternschaft München vom BRK e. V.

Über die Klinikum Würzburg Mitte gGmbH:

Das Klinikum Würzburg Mitte (KWM) ist ein Krankenhaus der Schwerpunktversorgung mit zwei Standorten in Würzburg. In 13 Fachkliniken und zwei Fachabteilungen versorgen mehr als 2.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jährlich rund 30.000 stationäre Patientinnen und Patienten. Beide Häuser arbeiten dabei mit unterschiedlichen, sich ergänzenden Schwerpunkten eng zusammen. Ergänzend bildet das Medizinische Versorgungszentrum des KWM an drei Würzburger Standorten die wichtige Schnittstelle zwischen ambulanter und stationärer Versorgung. 2017 entstand das KWM aus dem Zusammenschluss der Würzburger Traditionskrankenhäuser Missioklinik und Juliusspital. Seitdem sichern beide Standorte

Projekt: Gemeinsame Pressemitteilung
Rotkreuzklinik Würzburg mit Klinikum
Würzburg Mitte

Fassung: VIII

Stand: 30. März 2026, 18:02 Uhr

gemeinsam die medizinische Versorgung in der Region. Die etablierten Namen Missioklinik und Juliusospital bleiben erhalten.

Über ECKERT Rechtsanwälte:

ECKERT Rechtsanwälte gehört zu den führenden deutschen Restrukturierungs- und Insolvenzkanzleien. Die Spezialisten der Sozietät sind sowohl beratend auf Unternehmensseite als auch als Insolvenzverwalter, Sachwalter und Zwangsverwalter tätig. Besondere Expertise besteht bei der Sanierung von Krankenhausträgern. Dazu zählen verschiedene Kliniken der Schwesternschaft München vom BRK e. V., das Verbundkrankenhaus Linz/Remagen, die Franziskanerbrüder vom Heiligen Kreuz e. V., die Krupp-Krankenhäuser in Essen, die Kreisklinik Groß-Gerau, die Burgenland-Kliniken sowie die „DRK gem. Krankenhausgesellschaft Süd-West“. Die Kanzlei beschäftigt rund 170 Mitarbeiter an 20 Standorten, davon sind 50 Berufsträger.